

THEATER STANS / SCHAUSPIEL



John Steinbeck
Schauspiel
in sechs Bildern

Regie: Jürgen Johans, Luzern
Bühnenbild: Fredi Businger
Beleuchtung: Walter Businger
Coiffeur: Mike Waker
Souffleusen: Helene Hürlimann
Barbara Stutzer

VON MÄUSEN UND MENSCHEN

John Steinbeck wurde 1902 in Salinas/Kalifornien geboren. Er lebte in dürftigen Verhältnissen als Maler, Chemiker, Baumwollpflücker, Maurer und Journalist. 1929 wurde er mit seinem vierten Roman «Cup of Gold» bekannt. Von 1936 bis zu seinem Tode 1968 lebte er in Los Gatos/Kalifornien. 1940 Pulitzer-, 1962 Nobelpreis.

Im Schauspiel «Von Mäusen und Menschen» (uraufgeführt 1937 in New York) hat Steinbeck das Wanderleben von amerikanischen Farmarbeitern festgehalten, das er selbst gründlich kennengelernt hat. Das Stück ist prall gefüllt mit echtem Leben. Alle Gestalten sind eindeutig umrissene Individualitäten. Die Sprache ist klar, von fast karger Schlichtheit und doch, wenn es notwendig erscheint, voll einfacher und damit um so stärker wirkender Poesie.

Gegenwart. Ein bebautes Tal in Südkalifornien.

1. Bild: An der Weide. Donnerstag abend.
2. Bild: Das Innere einer Schlafbaracke. Freitag vormittag.
3. Bild: Gleicher Schauplatz wie 2. Bild. Freitag abend, gegen halb acht Uhr.

Pause nach dem dritten Bild.

4. Bild: Die Kammer des Futtermeisters. Sonnabend zehn Uhr abend.
5. Bild: Das eine Ende einer grossen Scheune. Sonntag nachmittag.
6. Bild: An der Weide. Sonntag abend.



John Steinbeck 1902-1968



Marta Huwiler als Curley's Frau
Toni Wigger als Candy
Hermann Stöckli sen. als Crooks
Thomas Ittmann als Curley

Heinz Stöckli als Georg
Ruedi Odermatt als Lennie
Helmut Huwiler als Carlson
Albert Christen als Whit

Karl Abery als Chef
Rolf Scheuber als Slim
Jürgen Johans, Regisseur
Fredi Businger, Bühnenbild

Liebe Theaterfreunde

Zum zweitenmal in diesem Jahr dürfen wir Sie in unser Theater einladen: diesmal zum Schauspiel «Von Mäusen und Menschen» von John Steinbeck.

Der Name Steinbeck verpflichtet. Entsprechend einzusetzen wir uns mit dem Stück auseinander. In enormer Kleinarbeit, mit viel Zeitaufwand und Idealismus haben Spieler und Mitarbeiter unter der Leitung des fachkundigen und engagierten Regisseurs Jürgen Johans an der Inszenierung gearbeitet.

Die Stanser Theaterleute wollen dem Publikum mit dieser Zweitproduktion eine Alternative zum unterhaltenden Theater in der Fastnachtzeit bieten und hoffen, einem echten Bedürfnis nachzukommen.

Liebe Theaterfreunde, wir heissen Sie herzlich willkommen und wünschen Ihnen einen angenehmen Theaterabend.

THEATERGESELLSCHAFT STANS

Rolf Scheuber, Präsident



Jürgen Johans zur Arbeit am Theater Stans

Als «Profi» habe ich zum erstenmal vor zwei Jahren das Stanser Theater besucht und mich so von Herzen an der damaligen Aufführung von «Lumpazivagabundus» erfreut, dass es für mich heute interessant ist, einmal selbst mit dieser Theatermannschaft zu arbeiten.

Mit John Steinbecks Schauspiel «Von Mäusen und Menschen» geht der Wunsch vieler Stanser Theaterfreunde in Erfüllung, neben dem heiteren Unterhaltungstheater der Fastnachtzeit in einer Zweitproduktion ein ernstes Stück zu sehen.

Nun ist dies in mehrerer Hinsicht ein Experiment. Einmal bedeutet eine zweite Produktion für alle Stanser Theater-schaaffenden einen Arbeitsaufwand, der sicher manches Mal die Grenze der idealistischen Einsatzbereitschaft über-

schreitet. Zum anderen sind ernste und noch dazu tragische Stücke meistens nicht die grossen Publikumserfolge. Hinzu kommt in unserem Falle für die Spieler die starke Belastung, dass dieses Schauspiel nicht in eine Mundartfassung übertragen wurde, wodurch ihnen der natürliche Zugang zur Rolle im Vergleich zu den schweizerdeutschen Stücken erheblich erschwert wird.

Trotz all dieser vorbelastenden Schwierigkeiten glaube ich dennoch an den Erfolg dieses Experimentes, weil sich die Stanser mit John Steinbecks «Von Mäusen und Menschen» eines der schönsten Theaterstücke der letzten Jahrzehnte ausgesucht haben, das ganz bestimmt einen grossen Kreis interessierter Zuschauer finden wird.

Mittwoch, 18. Mai 20.15, **Première**
 Samstag, 21. Mai 1977, 20.15 Uhr
 Mittwoch, 25. Mai 1977, 20.15 Uhr
 Samstag, 28. Mai 1977, 20.15 Uhr
 Mittwoch, 1. Juni 1977, 20.15 Uhr

Vorverkauf:
Papeterie Edwin Zelger, Engelbergstrasse 29, 6370 Stans, Tel. 041 - 61 11 87 (Geschäftszeit)

Kassöffnung:
Eine halbe Stunde vor Beginn. Theater 041 - 61 19 36. Über Billette, die bis 10 Minuten vor Beginn nicht abgeholt sind, wird verfügt.

Eintrittspreise:
Fr. 9.— und Fr. 7.50 (inkl. Billetsteuer)
AHV-Berechtigte, Jugendliche und Studenten haben Fr. 1.50 Ermässigung.

Für Kinder ungeeignet.
Fotos: Adrian Balbi
Grafik: Fredi Businger, Stans
Druck: Engelberger, Stans